

Tabelle1

## „Baukasten“ für die Konzeptionierung eines HDK Mini-Campers

Stand: 01.12.2021

Hartmut Henkel

Feature	Auswahl	Vorteile	Nachteile	Anmerkungen
<b>Kapazität</b>				
1 Person	x	ausreichend Platz		ideal für Alleinreisende
2 Personen			wenig Platz	
+ Kinder				ggf. mit extra Zelt
+ 4 Pfoten				
<b>Fahrzeug</b>				
Kurzversion	x	etwas wendiger, wenig auffällig	etwas weniger Nutzraum, Einbau einer Unterflur-STH kann problematisch sein	für Personen >185 cm nicht zu empfehlen
Langversion		deutlich mehr Platz, insbesondere bei der Schlaflfläche, problemloser Unterflureinbau einer STH	weniger unauffällig, braucht mehr Parkraum	manche Marken/Typen recht selten im Gebrauchtwagenmarkt
1 Schiebetür	x	mehr Möglichkeiten beim festen Ausbau	etwas schlechtere Zugänglichkeit des Bereichs hinter dem Fahrersitz	Nutzung des Bereichs hinter dem Fahrersitz für ein Notrad ideal
2 Schiebetüren		bessere Zugänglichkeit im Vergleich mit einer Schiebetür		muss nicht Kaufkriterium sein
Heckklappe	x	bei Regen steht sofort ein einigermaßen geschützter Bereich zur Verfügung, ein Heckzelt ist leicht montierbar, Einsatz eines Ausstellers zur besseren Belüftung möglich	mit Öffnen der Klappe steht sofort der Kasten weit offen	
Hecktüren		variable Öffnung des Hecks möglich	mit Öffnen steht kein Schutz von oben zur Verfügung, Anbringung eines Heckzeltes aufwendig	
Aufstelldach		schafft Stehhöhe und ggf. zusätzlichen Raum zum Schlafen, ggf. Heizen mit STH möglich	kostet richtig Geld, nach Einbau steht das Dach nicht mehr für Transportaufgaben zur Verfügung	
Hubdach		schafft Stehhöhe	kostet richtig Geld, nach Einbau steht das Dach nicht mehr für Transportaufgaben zur Verfügung	
Kasten mit Fenstern	x	gute Rundumsicht für die, denen dies wichtig ist	kein Sichtschutz, zumindest Gardinen sind erforderlich, auch zur Prävention, Fenster strahlen Wärme und Licht ab, auch hier ggf. Abdeckungen erforderlich	getönte Scheiben werden dringend empfohlen!
Kasten ohne Fenster		gut zu dämmen	nichts für Menschen mit klaustrophobischen Neigungen, ggf. Gefühl des Eingesperrtseins, relativ dunkel	
Diesel	x	große Reichweite, geringer Verbrauch, Dieselmotoren normalerweise günstiger als Benzin, kräftiger Durchzug im Gebirge	Fahrverbote für ältere Diesel, Reparaturen am Motor tendenziell aufwändiger und damit teurer, viele Kurzstrecken mit kaltem bekommen dem Motor auf Dauer nicht	heute keinen Diesel unter Euro 5 anschaffen!

Tabelle1

Benzin		Reparaturen am Motor tendenziell relativ weniger aufwändig und damit preiswerter	Kraftstoff ist teurer, tendenziell höherer Verbrauch	
PKW-Zulassung		vielseitigerer Einsatz des Fahrzeugs, Transport von bis ca. 7 Personen möglich	bei festem Ausbau muss ggf. für ausgebaute Sitze eine geeignete Lagerung geschaffen werden	bei festem Ausbau keinesfalls die Sicherheitsgurte ausbauen!
LKW-Zulassung	x	ideal für Festausbau, keine Sitze zu entsorgen, Verkleidungen gibt es oft nicht, oft ist auch bereits ab Werk ein Boden eingebaut	klare Festlegung auf Zwei(ggf. Drei-)sitzer, wegen möglicherweise recht abgenudelten „Handwerkermöhren“ ist beim Gebrauchtkauf ist besondere Aufmerksamkeit wichtig	bei Zulassung „nur für den privaten Gebrauch“, sonst kann es teurer werden. Steuer bei meinem Caddy im Pkw-Bereich, vor Kauf auch bei Versicherung erkundigen, meine (HUK) ist nicht teurer als für PKW
Dachreling	x	erhöht ggf. die Transportkapazität, ermöglicht z.B. die reversible Montage eines Solarmoduls, eines Tarps oder die eines Dachzeltes		bei Nachrüstung unbedingt darauf achten, das eine ABE dabei ist!
Windabweiser	x	ermöglichen eine regensichere Belüftung über die vorderen Seitenscheiben	ggf. leichte Windgeräusche	bei Nachrüstung unbedingt darauf achten, das eine ABE dabei ist!, für mich ein „Muss“ an einem Camper
Reserverad		noch eine Chance in abgelegenen Gebieten, wenn es mit Dichtmilch nicht klappt		Ohne für mich „No go!“
Notrad	x	noch eine Chance in abgelegenen Gebieten, wenn es mit Dichtmilch nicht klappt	Platzbedarf im Fahrzeug oder der Dachbox	Alternative wenn wegen STH kein Reserverad und dem Fahrzeug möglich. Ohne für mich „No go!“
<b>Ausbaukonzept</b>				
fester Ausbau	x	sehr sicher da solide Verankerung im Kasten möglich, Kochen im Fahrzeug ggf. möglich	Nutzung des Fahrzeugs als Camper festgelegt	ideal für Kfz mit Lkw-Zulassung, ggf. Umschreibung zum Wohnmobil
mobiler Ausbau (Box o.ä.)		sehr flexibel, temporäre Nutzung als Camper, weitere Nutzung als PKW möglich	Raum für Lagerung bei Nichtnutzung erforderlich	
mobiler Ausbau (Eurokisten)		sehr flexibel, temporäre Nutzung als Camper, weitere Nutzung als PKW möglich	Raum für Lagerung bei Nichtnutzung erforderlich, kann im Gebrauch mit viel Hin- und Herräumerei einher gehen	
Heckauszug		gute und geordnete Raumnutzung, schneller Zugriff auf Material oder schnelle Einsatzbereitschaft der Küche, große, immer bereite Schlaffläche	ohne Heckklappe voll dem Wetter ausgesetzt, selbst mit Heckklappe teilweise, insbesondere dem Wind, bei ständig einsatzbereiter Schlaffläche nur mit zweiter Schiebetür sinnvoll zu nutzen	unbedingt gute Schwerlastbeschläge verwenden!
Dachzelt		bequemer Schlafplatz für zwei Personen	Zugang von außen über Leiter, heizen über STH normal kaum möglich	Tragfähigkeit des Daches prüfen! Empfehlung: Zelt in GFK-Schale!
voll gedämmt		schafft ein gutes Raumklima, verhindert Abstrahlkälte, verbessert die Schalldämmung	eher für Flächen geeignet	nach Entfernen von Verkleidungen aller Art die erste Arbeit beim Ausbau, später kaum noch möglich, wirklich effektiv nur bei gleichzeitiger Dämmung der Fenster
teilweise gedämmt		vermindert Abstrahlkälte etwas, verbessert etwas die Schalldämmung	eher für Flächen geeignet	meist für relativ leicht zugängliche Flächen, später kaum noch möglich, wirklich effektiv nur bei gleichzeitiger Dämmung der Fenster

Tabelle1

gefilzt		schafft eine angenehmere Raumatmosphäre, auch für stark gebogene Blechteile möglich	Beschädigungen des Lacks durch Cuttermesser möglich, im Vergleich zu Dämmmaterial relativ wenig Dämmeffekt	Braten in gefilzten Fahrzeugen ist wegen möglicher Geruchsanhaftungen u.U. keine gute Idee
weder gefilzt oder gedämmt		erspart reichlich Arbeit	ggf. Abstrahlkälte, ggf. Geräusche wegen fehlender Dämmung, bei unzureichender Belüftung ggf. Kondens	geeignet bei weitgehender Abdeckung der Blechflächen durch Einbauten und der Fenster durch Gardinen oder andere Abdeckungen
<b>Kochen</b>				
Kochen im Fahrzeug	x	Wetterunabhängigkeit	ggf. Feuchtigkeit, Gerüche, Enge macht gute Organisation erforderlich	gut wenn Mistwetter
Kochen am Heck	x	gut Platz beim Kochen, ideal bei längeren Standzeiten, Gerüche und Feuchtigkeit bleiben weitgehend draußen, mit Heckauszug oder extra Platte möglich	ohne Heckklappe Wind und Wetter ausgesetzt, nur mit Heckklappe immer noch, insbesondere dem Wind	mit Heckzelt bei längerem Standzeiten ideal
Gaskocher (seitl. Kartusche)	x	preiswert und problemlos		für mich vollkommen ausreichend, Kocher mit Gas-Stop Funktionen verwenden
Gaskocher (Flasche)		preiswert und problemlos, auch zweiflammig möglich	die Gasflasche braucht einen nach innen geschlossenen und außen belüfteten Montageplatz	m.E. für Mini-Camper überpowert
Spirituskocher	x	Spiritus ist fast überall erhältlich	ggf. Geruchs- oder Rußprobleme	in nutze einen Trangia 27 nur als Backup
Rauchmelder	x	Sicherheit		m.E. unverzichtbar
Gasmelder	x	Sicherheit		m.E. unverzichtbar
Schaumfeuerlöscher	x	Sicherheit		m.E. unverzichtbar, keinen Pulverlöscher nutzen da Fahrzeug nach Gebrauch u.U. nicht mehr zu säubern
Induktionskochfeld		saubere und brandsichere Lösung	ohne Landstrom Wechselrichter erforderlich, Alutöpfe (z.B. vom Trangia) sind nicht nutzbar	bei Batteriebetrieb viel nutzbare Kapazität erforderlich
Kompressorkühlbox	x	durch gekühlte Lagerung ist der Umgang mit Lebensmitteln erheblich erleichtert, Boxen mit Kompressor kühlen weitgehend unabhängig von der Außentemperatur	Kompressorboxen sind zwar die geeignetsten aber auch die mit Abstand teuersten	mehr Komfort und größere Flexibilität, Boxen ohne Kompressor sind für längere Touren m.E. nicht empfehlenswert
Frischwasserkarister	x	komfortabel aus dem Wasserhahn	regelmäßige Wartung/Säuberung	20 L, bei längeren Touren einfach nur komfortabel
Grauwasserkarister	x	es wird kein Dreck hinterlassen	regelmäßige Wartung, Leerung und Säuberung, ansonsten insbesondere bei Hitze Geruch	Leave no trace!
<b>Toilette</b>				
Portapotti		Toilette nachts, in Notfällen oder im Stau	Platzbedarf, Chemie	
Trockentrenntoilette		Toilette nachts, in Notfällen oder im Stau	Platzbedarf	
Nottoilette	x	nur, falls Montezuma einmal Rache nimmt	bedarf etwas der Sorgfalt bei der Verwendung	3 – 4 feste Müllbeutel mit ein paar Handvoll Katzenstreu, nur für den absoluten Notfall kurz vor der Katastrophe geeignet!
Pullerpulle	x	erspart den Gang zur Toilette wenn nachts Piranhas in der Blase toben	leider nur für Männer und fürs kleine Geschäft	ideal die Nalgene-Faltflasche 1,5 Liter mit weitem Hals

Tabelle1

<b>Heizung</b>				
STH	x	ganzjährige Nutzung des Mini-Campers	erhebliche Kosten, bei Einbau im Kasten Platzbedarf	erhöht eindeutig den Nutzwert des Mini-Campers
STH Unterflur	x	weniger Geräusch und Platzersparnis im Kasten	ggf. kein Reserverad, STH-Elektronik sollte möglichst wasserdicht gekapselt sein	bei kurzen Fahrzeugen oft nur schwer montierbar, zur Montage Box aus Edelstahl verwenden, meist unter Entfernung des Reserverads unter dem Fahrzeug
STH Oberflur		geschützte Unterbringung und feste Montage im Fahrzeug, leichte Zugänglichkeit bei Reparaturen, Ersatzrad unter dem Fahrzeug kann erhalten bleiben	ggf. Platzbedarf, stört u.U. den Schlaf	in manchen Fahrzeugen ist der Einbau unter dem Beifahrersitz möglich und spart so Platz
STH Koffer		sehr leichte Unterbringung im Fahrzeug, leichte Zugänglichkeit bei Reparaturen, Ersatzrad unter dem Fahrzeug kann erhalten bleiben	Platzbedarf, stört u.U. den Schlaf, durch den Kraftstofftank im Koffer ggf. Geruchsbelästigung	sehr flexibel, kann z.B. auch in einem Zelt verwendet werden, auf Belüftung des Innenraums achten
STH Frischluft	x	Erwärmung frischer Luft, geringere Kondensneigung	je nach Außentemperatur geringfügig mehr Brennstoffverbrauch	Frischlufteinlass und Abgasrohröffnung müssen entgegengesetzt angebracht sein, Frischlufteinlass im Stand möglichst in Windrichtung, eher für Unterflurmontage geeignet
STH Umluft		etwas schnellere Aufheizung des Innenraums	Umwälzung bereits genutzter Luft, ggf. höhere Kondensneigung	
STH Warmluftschalldämpfer	x	spürbare Geräuschminderung	Platzbedarf	bei dem Restgeräusch kann ich gut schlafen
<b>Bordelektrik</b>				
Bordbatterie/Bordstrom	x	Betrieb kleiner Elektrogeräte mit 5 oder 12V, STH, Beleuchtung oder Anschluss eines Wechselrichters	je nach Konfiguration erhebliche Kosten	erhöht die Nutzbarkeit des Mini-Campers enorm, <b>beim Einbau des 12V-Netzes unbedingt auf geeignete Kabelquerschnitte und passende Absicherung jedes Verbrauchers/ Verbraucheranschlusses achten, sonst Brandgefahr!, komplettes 12V-Netz durch Hauptschalter abschaltbar machen!</b>
AGM/GEL		relativ preiswert in der Anschaffung	schwer, bei größerer Kapazität recht voluminös, Nennkapazität kann nur ca. zur Hälfte genutzt werden, bedarf sorgsamer Behandlung und zur Überwachung extra Instrumente	für den Alltagsbetrieb sollte wegen ihrer speziellen technischen Auslegung keinesfalls die Starterbatterie genutzt werden
LiFePo4	x	Nutzung der fast vollen Nennkapazität, problemlose Handhabung, weniger empfindlich und leichter/kleiner als AGM/GEL, viele Ladezyklen, komfortable Überwachung per eingebautem Bluetooth und App möglich, kaum Pflegeaufwand	relativ hoher Anschaffungspreis	der hohe Anschaffungspreis relativiert sich durch die deutlich längere Nutzungsdauer, bei gleicher nutzbarer Kapazität ist sie auf lange Sicht ggf. sogar preiswerter, empfohlene Ausstattung: EIN/AUS-Taster für Batterie und BMS, Bluetooth mit App, für den Alltagsbetrieb sollte wegen ihrer speziellen technischen Auslegung keinesfalls die Starterbatterie genutzt werden
Powerpack statt Einzelakku		kein Einbauaufwand für die Elektrik, sehr flexibel im Einsatz	ggf. Probleme beim Betrieb mit STH	ideal zum Einsatz mit einem mobilen Solarpanel, Einsatz auch außerhalb des Fahrzeugs

Tabelle1

Solarpanel fest (Dach)	x	permanentes Laden der Bordbatterie möglich	reversible Montage auf Tragholmen ohne Veränderungen am Kfz oder dauerhafte Montage auf dem Dach mit Veränderungen am Kfz, mit Dachzelt nicht möglich, nicht immer optimale Ausrichtung zur Sonne möglich	zusammen mit einer LiFePo4 ein „Rundum-Sorglos-Paket“, 120W sind optimal, zu Beginn einer Tour einschalten, zum Ende ausschalten
Solarpanel mobil		flexibler Einsatz für viele Zwecke, immer optimale Ausrichtung zur Sonne möglich	erhöht die Anzahl der Dinge, mit denen hantiert werden muss	ideal zum Einsatz mit einem Powerpack. Sollte man nicht auf dem C-Platz vergessen. ;-)
Ladebooster		lädt beim Fahren automatisch die Bordbatterie	recht hoher Einbauaufwand, Selbsteinbau gerade bei neueren Fahrzeugen nicht unproblematisch, besser von Fachpersonal durchführen lassen	wenn Solarpanel auf Dach und Möglichkeit zum Landstromanschluss vielleicht erst einmal ohne nutzen.
Landstrom	x	kann zum Aufladen der Bordbatterie und dem Betrieb von 230V-Geräten genutzt werden		<b>Einbau unbedingt von Fachleuten durchführen lassen!</b> , wenn kein Ladebooster verwendet wird ist der Landstromanschluss zum Aufladen der Bordbatterie erforderlich wenn z.B. längere Zeit nicht genügend über Solar geladen werden kann
230V Kabel		bei längeren Standzeiten unverzichtbar	Kabeltrommeln nehmen viel Platz ein	besser als eine Kabeltrommel sind aufgeschossene Kabelbündel, Länge 20 – 25 m, ggf. 1 x 10 und 1 x 15 m, Adapter sind sinnvoll: CEE auf Schuco, Schuco auf CEE, zum Ordnung halten Tasche verwenden
Wechselrichter		stellt 230V zur Verfügung wenn Landstrom nicht verfügbar ist	ziemlicher Aufwand und nur sinnvoll i.V.m. einer Bordbatterie mit hinreichend großer nutzbare Kapazität	nur mit reiner Sinusausgangsspannung störungsfrei für etliche Geräte nutzbar, m.E. nur sinnvoll bei Betrieb eines Induktionskochfeldes und/oder diverser 230V-Geräte, soll z.B. nur ein Notebook mit 19V Ladespannung angeschlossen werden, sollte über die deutlich günstigere Lösung mit einem Step-Up Laderät nachgedacht werden
<b>Wohnen und Stauen</b>				
Dachbox		zusätzlicher Stauraum z.B. für Campingkram	oft kein Parkhaus- oder Parkplatzzugang, ggf. höhere Maut- oder Fahrtkosten	bei mir nach Optimierung meines Staumanagements wieder abgebaut wg. Nachteile und Unzugänglichkeit bei aufgebautem Tarp
Heckzelt	x	wetter-, wind- und sichtgeschützter Raum, bei geeigneter Konstruktion schnell auf- und abbaubar		nicht für einmal Übernachten, in der kalten Jahreszeit sollte die Heckklappe ohne Abbau des Heckzeltes schließbar sein, dann sollte auch die STH nutzbar sein (Abgase!)
Seitenzelt		erweitert den Wohnraum erheblich und macht ein Tarp entbehrlich, kann je nach Konstruktion stehen bleiben, wenn das Fahrzeug genutzt wird		nicht für einmal Übernachten
Tarp	x	Sitzplatz mit Schutz vor Sonne, Regen und fallender Kälte von oben		nicht für einmal Übernachten
C-Tisch	x	Komfort	benötigt, wenn schlecht faltbar, viel Platz	sollte klein faltbar sein
C-Stuhl	x	Komfort	benötigt, wenn schlecht faltbar, viel Platz	sollte klein faltbar sein
Klapphocker	x	für Gäste und zum Füße hochlegen		sollte klein faltbar sein

Tabelle1
